

Science Center Heilbronn

Friederike Meyer

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (22.000 Euro) studioinges, Berlin | 2. Preis (15.000 Euro) Ferdinand Heide, Frankfurt a. M. | 3. Preis (10.000 Euro) Joachim

Schürmann mit Valeska Zohm, Köln | 4. Preis (7000 Euro) Hascher + Jehle, Berlin | Ankauf (6500 Euro) Brückner & Brückner, Tirschenreuth | Ankauf (6500 Euro) Max Dudler, Berlin

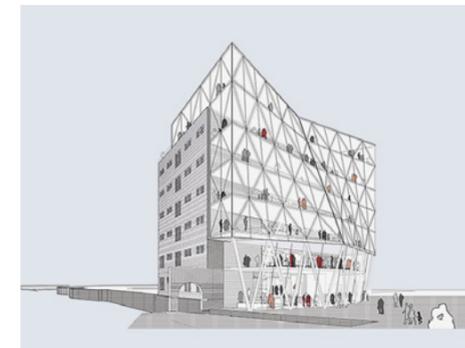
Flensburg, Bremen und Wolfsburg haben es vorge-macht, jetzt will auch Heilbronn ein Science Center einrichten, das erste in Süddeutschland. Der Hagenbucher, ein altes Speichergebäude, soll für diesen Zweck umgebaut und durch einen Neubau ergänzt werden. Den Wettbewerb gewann ein zurückhaltender Entwurf, dessen Qualitäten im Inneren versteckt sind.

Im 19. Jahrhundert war Heilbronn ein wichtiges Zentrum im Württemberger Raum und blickt heute auf eine vielschichtige Industriegeschichte zurück. Der Hagenbucher, ein Ölsaatspeicher von 1937, hat die 80-prozentige Kriegszerstörung der Stadt als eines der wenigen Industriegebäude überlebt. Nur einen Steinwurf von der Innenstadt entfernt steht der siebengeschossige Stahlbetonbau auf einer der beiden Neckarinseln mitten im geplanten Neckarpark, mit dem sich Heilbronn erfolgreich für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2019 beworben hat. Zur Nut-

zung des Speichers hat nahezu jeder neu gewählte Stadtrat in den vergangenen Jahrzehnten Überlegungen angestellt: Parkhaus, Brauerei, Lofts, Lagerräume für die städtischen Museen? Verkauf oder gar Sprengung? Am beständigsten hielt sich eine Idee der 90er Jahre, hier ein Museum über die Technik- und Industriegeschichte der Region einzurichten. Entsprechend den vorherrschenden Moden des Museumsbetriebs hieß das Projekt zunächst „Energimuseum“, später „Museum der regionalen Ressourcen“. Jetzt ist von einem „Science Center“ die Rede, in dem Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik erlebbar werden sollen. Im Unterschied zu seinen gleichnamigen Vorbildern im Norden von Deutschland will das Wissenschaftszentrum in Heilbronn vor allem regionale Themen aufgreifen und viele Labore für Jugendliche zum Experimentieren bereitstellen. Mit 5200 m² Nutzfläche liegt das Vorhaben zwischen den Dimensionen der Science Center in Bremen (4000 m²) und Wolfs-

burg (9000 m²) – ein ambitioniertes Projekt, mit dem sich Heilbronn im regionalen Wettbewerb positionieren will. Für die veranschlagte Bausumme von etwa zehn Millionen Euro hat die Stadt Sponsorengelder eingeworben und hofft, ein erfolgreiches Public-Private-Partnership-Projekt zu realisieren.

294 Bewerbungen aus sieben Ländern waren für den Realisierungswettbewerb eingegangen. Durch Losverfahren hatte man 24 Büros ermittelt, die dann gemeinsam mit acht gesetzten Teilnehmern eingeladen wurden. Dabei ging es um den Ausbau des Speichers und um seine Erweiterung, denn das Raumprogramm (Labore, Auditorium, Vortragssaal, Gastronomie, Verwaltung und 3000 m² Ausstellungsfläche) kann der Speicher allein nicht fassen. Gleichzeitig sollten 1000 m² Freifläche für Außenexponate gestaltet werden. Die Präsenz des nicht denkmalgeschützten Speichergebäudes sollte bei den An- oder Aufbauten unbedingt erhalten bleiben. Sinnvoll erschien



hier ein Andocken an der Nordseite, an der früher weitere Gebäude standen.

Zu Beginn ihrer 13-stündigen Sitzung stellte die Jury – u. a. Fritz Wilhelm (Vorsitz), Karl Frey, Jo Frowein und Folker Trostdorf – bei den Teilnehmern unterschiedliche Herangehensweisen fest: mehrgeschossige Aufstockungen, angedockte Neubauten an der Nordseite, großräumliche zweigeschossige Erweiterungen im Norden und Mischformen dieser Varianten. Im Verlauf der Sitzung zeichnete sich ab, dass den Juroren die Funktionalität wichtiger erschien als eine weithin sichtbare Erweiterung auf dem Dach des Speichers, für die es einer aufwendigen Erschließung bedurft hätte. Und so entschied sie sich für den Vorschlag von studioinges, der einen kompakten Baukörper an die Nordseite stellt und ihn über eine Erschließungsfuge mit dem Speicher verbindet. Mit ihrer Idee, das „Spektakuläre“ – nämlich die Exponate und eine giftig-grüne Glaspaneelwand am Treppen-

haus – ins Innere zu verlegen, haben die jungen Berliner Architekten allerhand bekannte Namen aus dem Feld geschlagen. „Aufgrund seiner städtebaulichen Prägnanz, seiner Funktionalität sowie der energetischen und wirtschaftlichen Bilanz“ empfahl die Jury ihren Entwurf einstimmig zur Ausführung.

Die zweiten Preisträger Ferdinand Heide Architekten, Frankfurt am Main, hängen den Neubau als filigranen gläsernen Rucksack an die Nordseite des Hagenbucher. Der Entwurf schreibe die Figur des Hagenbucher als Skulptur fort, ohne ihn in seiner Signifikanz zu erdrücken, befand die Jury. Ähnlich verfahren die Drittplatzierten, Joachim Schürmann mit Valeska Zohm, Köln, die dem Speicher einen scheinbar schwebenden viergeschossigen Glaskubus aufsetzen.

Am 16. Mai entscheidet der Stadtrat über die Auftragsvergabe. Bereits Ende 2009 soll das Science Center unter dem Namen „Experimenta“ eröffnet werden.

An welcher Seite das Speichergebäude erweitert wird, ließ die Wettbewerbsauslobung offen. Die Preisträgerarbeiten stehen beispielhaft für die Bandbreite der Lösungsvorschläge. Beim ersten Preis (links) offenbart sich das Besondere des Science Centers erst im Inneren. Der kompakte Anbau gleicht in seiner Erscheinung dem Speicher. Seine Südseite allerdings ist mit farbig bedruckten Glaspaneelen versehen. Dort ist er über Rampen und Stege mit dem Speichergebäude verbunden. Daneben: der gläserne Rucksack von Ferdinand Heide Architekten und der Kubus auf dem Dach von Joachim Schürmann mit Valeska Zohm.

Schnitt und Grundriss des 1. Preises im Maßstab 1:500; Lageplan im Maßstab 1:2500





NEUE IDEEN BRAUCHEN RAUM.

DEN BEKOMMEN SIE AUF DER INTERZUM.

Innovatives Design, Impulse und Ideen für die Innenraumgestaltung auf internationalem Niveau, das bietet nur die Interzum. Erleben Sie die ganze Welt des Innenausbaus und der Möbelfertigung in vier Tagen. Hier stellen die internationalen Key Player ihre Innovationen vor, hier gehen neue Produkte an den Start, hier wird der Takt der Industrie spürbar. Was die Branche zu zeigen hat, das zeigt sie hier. Ein globaler Event, auf dem Sie nicht fehlen dürfen.

interzum: Die Zukunft beginnt hier.

Zeit und Geld sparen!

Online registrieren, Karten kaufen.
www.interzum.de

Koelnmesse GmbH
 Messeplatz 1, 50679 Köln
 Telefon 01805 077 050
 (0,14 EUR/Min. aus dem dt. Festnetz)
 Telefax 0221 821-99 1210
interzum@visitor.koelnmesse.de



Hamburg

Hauptzollamt

Beschränkter, einstufiger, anonymer hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit 18 Teilnehmern

- Preis (18.000 Euro)** Bernhard Winking Architekten mit Martin Froh, Hamburg; Mitarb.: Beutler, Gutmann, Schenke; Pichler Ingenieure, Berlin
- Preis (15.000 Euro)** Architekten BKSP Bahlo Köhnke Stosberg und Partner, Hannover; Mitarb.: Martin, Kirstein, Kurniawan, Bachvarova
- Preis (12.000 Euro)** Böge Lindner Architekten, Hamburg; Mitarb.: Beinhoff, Bischof
- Preis (9.000 Euro)** kister scheithauer gross architekten und stadtplaner, Köln; Mitarb.: Mertens, Zoll, Fähnrich, Dvorak; Osenberg + Mertens, Ingenieurbüro für Bauwesen, Köln, (Statik); IgK Ingenieurgesellschaft Krützfeldt, Lagesbüttel, (Haustechnik); Ingenieurbüro Willuhn, Kempen, (Brandschutz); BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, Aachen, (Verkehrsplanung)
- Preis (6000 Euro)** pbr Planungsbüro Rohling AG, Osnabrück; Visualisierung: M. Löttsch, Braunschweig; Modellbau: M. Misiek, Braunschweig; Kernermann Siegmund Architekten, Hamburg

Hamm

Kultur- und Bildungszentrum

Realisierungswettbewerb

- Preis (42.4000 Euro)** AP Plan Mory Osterwalder Vielmo Arch. + Ingenieur-Ges. mbH, Stuttgart, Berlin; IBF Ingenieurbüro Dr. Falkner GmbH, Stuttgart; Jörg Scholze-Ingenieur-Fachbüro für Elektrotechnische Anlagen, Berlin; Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin
- Preis (26.500 Euro)** gernot schulz : architektur, Köln; Horz + Ladewig, Köln; Zibell Willner & Partner GmbH, Köln, München; club L 94, Köln
- Preis (15.900 Euro)** Architektengruppe Kist Waldmann & Partner, Stuttgart; Ingenieurbüro Yaman Basli, Leonberg; Ing.-Büro Giller-Weltecke, Stuttgart **Anerkennung (7066 Euro)** Lederer, Ragnarsdóttir, Oei, Stuttgart; Knippers Helbig, Stuttgart; Ingenieurbüro Kuehn Bauer Partner, Hallbergmoos, München **Anerkennung (7066 Euro)** Birgitt Welter Architekten, Berlin; Ingenieurbüro Lengeling und Markgraf, Berlin; TEKO Ingenieurbüro, Berlin; studioinges, Berlin **Anerkennung (7066 Euro)** ReimarHerbst.Architekten, Berlin; Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH, Berlin; WINTER Beratende Ingenieure für Gebäudetechnik, Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Leipzig

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
 ► www.bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE

Maranello (Italien) Neubau Bibliothek Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 28.05.2007 (12 Uhr)	Comune di Maranello		Servizio Appalti e Contratti, I-41053 Maranello (MO), Tel. (0039) 05 36 24 00 55/56, Fax 05 36 94 81 44, contratti@comune.maranello.mo.it , Wettbewerbsprache: Italienisch ► www.comune.maranello.mo.it
Reykjavik Vatnsmyri Zweiphasiger anonymer Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten	Abgabe 1. Phase: 15.06.2007 Abgabe 2. Phase: 05.10.2007 Jury: November 2007	City of Reykjavik	Preissumme: 200.000 Euro	Gesucht sind Ideen für die Bebauung des 150 Hektar großen Geländes des ehemaligen Flughafens von Reykjavik. Teilnahmegebühr: 100 Euro ► www.vatnsmyri.is
Sheffield Cooling Towers Site Internationaler Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure, Stadtplaner	Anmeldeschluss: 30.05.2007 Abgabe: 06.06.2007 (14 Uhr)	Groundwork Sheffield	Preissumme: 7000 GBP	Tel. (0044113) 234-13 35, Fax 246-07 44, riba.competitions@inst.riba.org ► www.architecture.com/competitions ► www.groundwork-sheffield.org.uk
Venedig Parque de la Laguna Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekturstudenten, Architekten unter 40	Rückfragen bis: 01.06.2007 Anmeldeschluss: 15.10.2007 Abgabe: 12.11.2007 Jury: Dezember 2007	Magazin 2G, Barcelona	1. Preis 10.000 Euro 2. Preis 5000 Euro fünf Anerkennungen	Anmeldegebühr: 60 Euro, 30 Euro (Studenten) Wettbewerbsprachen: Englisch, Spanisch ► www.2gcompetition.com

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Berlin Grünzug Südpanke Begrenzt offener landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 07.05.2007 (Poststempel)	Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. II, Städtebau und Projekte, Referat II D, Koordination Maria Rünz, II D 22, Brückenstraße 6, 10179 Berlin, Tel. (030) 90 25-20 21, Fax 90 25-25 33	Preissumme: 49.700 Euro	Der Pankegrünzug wird das Stadtzentrum mit dem Berliner Norden verbinden. Als Teil der Freiraumverbindung ist eine öffentliche Grünanlage entlang der Südpanke von der Habersaathstraße im Süden bis zur Chausseestraße im Norden geplant. ► www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/wettbewerbe/ausschreibungen/suedpanke/
Béziers (Frankreich) Krankenhaus und Psychatrie Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 04.05.2007 (16 Uhr)	Centre hospitalier de Béziers	je 7000 Euro Bearbeitungshonorar für die drei ausgewählten Teilnehmer	Centre hospitalier de Béziers, Cellule des marchés publics, 2 rue Valentin Haüy, BP 740, à l'attention de M. Alain Bohème, F-34525 Béziers, Tél. (0033) 4 67 35 73 25 Wettbewerbsprache: Französisch
Telgte Bahnhof Telgte Investorenauswahlverfahren Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Arbeitsgemeinschaft aus Investor und Architekt/Planer	Bewerbung bis: 04.05.2007 Abgabe: 06.08.2007 Jury: 15.06.2007	Stadt Telgte Jury: u.a. Kunibert Wachten	Preissumme: 4500 Euro	plan-lokal GbR, Raumplanung – Forschung – Projekte, Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund, Tel. (0231) 95 20 83-0, Fax 95 20 83-6 ► www.plan-lokal.de/telgte
Mollie-Margot (Schweiz) Multifunktionsgebäude Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragstaaten Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 07.05.2007	Association la Branche	Preissumme: 90.000 Euro	Association La Branche, Direction – secrétariat du concours, Ch. de la Branche 28, CH-1074 Mollie-Margot, Tel. (0041) 21 781 01 01, Fax 21 781 01 04, branche@bluewin.ch Wettbewerbsprache: Französisch

SONSTIGE

Deutscher Architekturpreis 2007 Zulassungsbereich: bundesoffen Eingereicht werden können Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus, die nach dem 1. Januar 2004 fertig gestellt wurden.	Einsendeschluss: 14.05.2007 Preisgericht: July 2007	E.ON Ruhrgas, Essen	Preissumme: 60.000 Euro	Redaktion Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 70506 Stuttgart, Tel. (0711) 784 96 15, Fax 784 96 20 ► www.architekturpreis.de
---	--	---------------------	----------------------------	--

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.